

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 89/90 (1927)  
**Heft:** 9

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sorgen dann für die immerhin ebenfalls nötige Eleganz, und im Innern weiss der Architekt alle Register raffinierter Schlichtheit und wohl-abgewogener Urwüchsigkeit zu ziehen, von Hundings Hütte über englische Halls bis zu den duftigen Chinoiserien wienerwerkstätten-hafter Observanz, vom zart verklingenden Rokoko bis zu jener Boudoir-Gotik, mit der der deutsche Architekt up to date jene Rest-bestände „unverbraucher Gotik“ endlich zu liquidieren trachtet, die Oswald Spengler bekanntlich in einem doch wohl etwas lange nicht gelüfteten Winkel der deutschen Volksseele entdeckt hat. Wer wollte da tadeln, dass diese nach einem halben Jahrtausend vom Speicher geholte Gotik an Frische einiges eingebüsst hat? Selbst das so beliebte amerikanische Element ist in der silohaften Gruppe zweier mit einem schmalen Rechteckblock verwachsener Rundtürme nicht ganz vergessen, und so werden denn alle jene Kollegen, die für Arrangements und Synthesen aus bayrischen Lederhosen und Ost-Asien Sinn haben, aus diesem Buch reichste Anregung zu schöpfen wissen.

P. M.

**Die Einsatzhärtung von Eisen und Stahl.** Berechtigte deutsche Bearbeitung der Schrift „The Case Hardening of Steel“ von Harry Brearley, Sheffield. Von Dr. Ing. Rudolf Schäfer. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 19,50.

Die seit alten Zeiten bekannte Einsatzhärtung hat neuerdings in der Automobilindustrie wieder grosse Bedeutung erlangt. Nach dem Vorwort ist das Buch in der Hauptsache für diejenigen bestimmt, die die Herstellung einsatzgehärteter Gegenstände gewerbsmässig betreiben, und wendet sich an den Praktiker, der nicht mit dem Ballast vieler theoretischer Erklärungen beschwert werden soll. Der englische Verfasser und der deutsche Bearbeiter haben es unternommen, die ziemlich verwickelten Vorgänge bei der Wärmebehandlung des Stahles dem praktischen Härter zu erläutern, ohne metallographische Kenntnisse vorauszusetzen. Sie verzichten auch auf die Verwendung des Eisen-Kohlenstoff-Diagrammes, mit dem sich zumindest alle wesentlichen Erscheinungen anschaulich erklären lassen, wenn man sich einmal mit ihm vertraut gemacht hat. Die Verfasser können es aber nicht vermeiden, sukzessive doch die metallographischen Grundbegriffe, Gefügebezeichnungen usw. zu verwenden und somit auch zu erklären, wodurch die Darstellung etwas weitläufig und nicht sehr übersichtlich geworden ist. Der Ballast der theoretischen Erklärungen wäre wahrscheinlich leichter ausgefallen, wenn eine gemeinfassliche Erklärung des Eisen-Kohlenstoff-Schaubildes, soweit es für das Gebiet der Stähle in Betracht kommt, an die Spitze gestellt worden wäre.

In seinen zwölf Kapiteln behandelt das Buch ausführlich das Gebiet der Einsatzhärtung und darüber hinaus im Kapitel Automobil-Stähle die Härtung im allgemeinen. Es bringt sehr viel wertvolles, auf reiche Erfahrung sich stützendes Material, sodass man den erwähnten Mangel in den Kauf nehmen kann. Demjenigen, der sich noch weiter in das Gebiet vertiefen will, wird das am Schlusse angefügte Literaturverzeichnis willkommen sein.

H. G.

[In der Besprechung des Buches von Reindl auf Seite 103 soll es in der neunten Zeile von unten *Spannungen* heissen.]

**Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Bauingenieurwesen 1926.** 229 Seiten mit 31 Abbildungen und 1 Bildnis. Berlin 1926. VDI-Verlag. Preis geb. 10 M.

Die diesjährige zweite Ausgabe des Jahrbuches der Deutschen Gesellschaft für Bauingenieurwesen soll wiederum dem Bauingenieur im täglichen Gebrauch Hinweise und Anregungen bieten. Neben den eigentlichen Mitteilungen der Gesellschaft (Richtlinien, Rückblick auf ihre Tätigkeit und Mitgliederverzeichnis) findet man als wertvolle Beigabe einige Zusammenstellungen, wie eine Statistik der deutschen Gross-Wasserkraftanlagen, eine Uebersicht über die bestehenden grössten und über die im letzten Jahr ausgeführten Ingenieurbauten mit Angaben der Hauptkonstruktionsdaten und Literaturquellen, über nomographische Erscheinungen, Baunormen u. a. Ausserdem wird der Inhalt noch durch einige interessante Abhandlungen aus dem Tätigkeitsgebiet des Bauingenieurs bereichert. Unter Ankündigungen der Industrie schliesst sich ein Reklameteil von 32 Seiten an. — Es mag hier die Frage aufgeworfen werden, ob nicht auch für den Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein Mitgliederverzeichnis und Jahresbericht in Form eines Jahrbuches ähnlicher Art lukrativer gestaltet werden könnten.

W. Sattler.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Sektion Bern des S. I. A.

#### VII. Mitglieder-Versammlung im Vereinsjahr 1926/27.

Freitag, den 28. Januar 1927, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitzender: Präsident W. Hünerwadel, Kantonsgeometer. Anwesend rund 85 Mitglieder.

Der Präsident gibt der Versammlung von folgenden Mutationen Kenntnis: Uebergetreten sind von der Sektion Bern in die Sektion Waldstätte Kreisdirektor E. Labhardt und von der Sektion Zürich in die Sektion Bern Architekt Fritz Zimmermann. Neu in unsere Sektion eingetreten sind die Vermessungsingenieure Albert Berger und Bernhard Cueni, ferner die Bauingenieure Armin Geiser und Edgar Gilgen. Sodann macht der Präsident die Mitglieder auf die gegenwärtig im Gewerbemuseum Bern vom Schweizer Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform organisierte Ausstellung über „Das Kleinhaus“ aufmerksam und ladet zum Besuche derselben ein. Hierauf erteilt er das Wort unserem Vereinsmitglied Dr. K. Kobelt, Ingenieur (Bern), zu seinem Vortrag über:

#### Die Regulierung des Bodensees

##### für Hochwasserschutz, Kraftnutzung und Schifffahrt.

In dem sehr interessanten, von den Anwesenden mit lebhaftem Interesse verfolgten Vortrage zeigte der Referent zuerst zahlreiche Lichtbilder vom Hochwasser 1926, die den Schaden und die Unannehmlichkeiten veranschaulichten, denen die Seeanwohner infolge der oft Monate andauernden Ueberschwemmungen ausgesetzt sind. Anhand von Plänen und Tabellen erläuterte er sodann die projektierten Korrekturen zwischen Konstanz und Schaffhausen, sowie den Einfluss der Korrektur auf die Verbesserung der Wasserführung des Rheins zu Gunsten der Kraftwerke wie auch der Schifffahrt.

Eine nähere Wiedergabe des bereits auch im Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein gehaltenen Vortrages erübrigt sich an dieser Stelle; es sei auf das Protokoll der Zürcher Sektion in Nr. 21 von Band 88, sowie auf den in Nr. 6 von Band 89 der „S. B. Z.“ darüber erschienenen Aufsatz verwiesen.

Der in flüssender freier Rede gehaltene Vortrag wurde von der Versammlung und vom Vorsitzenden warm verdankt. Nach kurzer Diskussion schloss hierauf der Präsident die Sitzung um 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Der Protokollführer: Ri.

### Basler Ingenieur- und Architektenverein.

Montag, den 28. Februar 1927, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im Bernoullianum, gemeinsam mit der statistischen volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

Vortrag von Prof. Dr. W. Wyssling (E. T. H.) und

Ständerat Dr. O. Wettstein (Zürich):

#### Die Elektrizitätsversorgung der Schweiz.

**S. I. S.**

**Schweizer Technische Stellenvermittlung**  
**Service Technique Suisse de placement**  
**Servizio Tecnico Svizzero di collocamento**  
**Swiss Technical Service of employment**

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 1319, 9, 18, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 45, 51, 57, 59, 61, 63, 64, 65, 67, 68, 72, 73, 76, 78, 80, 84.

Jüngerer *Elektro-Techniker* mit kaufmänn. und techn. Bildung, als Reisetechner für die Ostschweiz. (47 a)

*Maschinen-Ingenieur* oder *-Techniker* mit vorzügl. Kenntnissen der drei Landessprachen, sowie der Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Branche, als Reise-Ingenieur. (49 a)

*Ingenieur*, très au courant de la ventilation et du chauffage, capable de diriger le bureau d'études. Société de Ventilation Industrielle en France. (79)

*Ingenieur* oder *Techniker* mit hinreichenden Kenntnissen im modernen Strassenbau, besonders im Bitumenstrassenbau (Mischverfahren), deutschsprechendes Ausland. (86)

Bon *technicien-architecte* pour bureau d'architecte en France. Département voisin de la Suisse. (88)

Tüchtiger *Bauführer* für Bureau und Bauplatz. Eintritt sofort. Baugeschäft in Zürich. (90)

Jüngerer *Hochbau-Techniker* oder *Architekt* mit einiger Bureau- und Bauplatz-Praxis. Kt. Glarus. (92)

Jüngerer *Ingenieur* oder *Tiefbau-Techniker* für Wasserversorgungen, Kanalisationen, Kläranlagen und armierten Beton. Ingenieur-Bureau der deutschen Schweiz. (94)

*Bautechniker* mit abgeschl. Technikumbildung und mehrjähriger Praxis, für Architekturbureau im Kanton Zürich. (96)